



Dr. Trauth

Hofrat Prof. Dr. Friedrich Trauth

Hofrat Prof. Dr. Friedrich Trauth zum 80. Geburtstag

Am 22. Juni 1963 vollendet Hofrat Prof. TRAUTH, Direktor i. R. der Geologisch-Paläontologischen Abteilung sein 80. Lebensjahr.

Aus diesem Anlaß erlauben sich seine Nachfolger in der Direktion bzw. Leitung der Abteilung die folgenden Zeilen der Würdigung der Persönlichkeit des hochgeschätzten Jubilars als Mensch und Wissenschaftler zu veröffentlichen.

Als Sohn eines Arztes in Wien geboren studierte TRAUTH nach Absolvierung des humanistischen Mariahilfer Gymnasiums an der Universität in Wien Geologie und Paläontologie sowie zahlreiche naturwissenschaftliche Nachbarfächer. Seine unmittelbaren Lehrer waren dort die berühmten Forscher VIKTOR UHLIG, CARL DIENER und FRIEDRICH BECKE. Am 15. Juli 1908 beendete er seine Studien mit der Promotion zum Doktor der Philosophie sub auspiciis imperatoris. — Aber schon vor seiner Promotion trat er am Anfang des Jahres 1908 an der Geologisch-Paläontologischen Abteilung in den Dienst des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums. Er wurde 1911 adjutierter Volontär, 1912 Assistent, durchlief die weitere Laufbahn im Museumsdienst und wurde nach dem Übertritt Hofrat SCHAFFER's in den Ruhestand, am 25. Juni 1936 Direktor der Geologisch-Paläontologischen Abteilung. In den schweren Kriegsjahren hatte er vom 7. Februar 1941 bis April 1945 in Vertretung des eingrückten Ersten Direktors die verantwortungsvolle Leitung des gesamten Museums inne. Als Direktor seiner Abteilung trat er mit 31. Dezember 1948 offiziell in den Ruhestand, war aber noch bis Mitte 1949 im Dienst und erhielt in dieser Zeit den Hofrattitel verliehen.

Seine wissenschaftliche Tätigkeit beschränkte sich jedoch nicht nur auf seine hauptberufliche Arbeit am Museum. 1926 habilitierte er sich an der Technischen Hochschule in Wien für Geologie und Paläontologie. Er hielt Vorlesungen über Historische Geologie, Einführung in die Paläontologie und Leitfossilkunde und führte Geologische Exkursionen. 1935 erhielt er den Titel eines Hochschulprofessors. — Studienreisen führten ihn in verschiedene Teile der ehemaligen Österreichisch-Ungarischen Monarchie, nach Deutschland, Elsaß, Italien und in die Schweiz.

Die wissenschaftliche Bedeutung TRAUTH's fand in den Wiener Fachkreisen mannigfache Anerkennung. 1925 ernannte ihn die Geologische Bundesanstalt zu ihrem Korrespondenten. Die Geologische Gesellschaft in Wien wählte ihn für die Jahre 1930 und 1931 zum Präsidenten. Im Jahre 1926 wurde er im

Vorschlag für die Besetzung der Geologisch-Paläontologischen Lehrkanzel der Deutschen Universität in Prag mit genannt. 1954 wählte ihn die Geologische Gesellschaft zu ihrem Ehrenmitglied und im Jahre 1958 verlieh ihm die Universität in Wien das goldene Doktor-Diplom in Anerkennung seiner Verdienste als Forscher und Hochschullehrer.

TRAUTH's wissenschaftliche Tätigkeit erstreckte sich auf alle Gebiete der Geologie und ihrer Nachbarwissenschaften, von der Petrographie bis zur Paläontologie. Der größte Teil seiner Veröffentlichungen gruppiert sich aber um stratigraphische und paläontologische Arbeitsgebiete der Kalkalpen, des alpinen und des voralpinen Jura. Von der Fauna der Grestener Schichten des Lias über die Entdeckung von Mitteljura in Grestener Fazies und die Beschreibung der vielen faziell verschiedenen Jurabildungen reichen seine Arbeiten bis zu einer erstmaligen zusammenfassenden Darstellung der Stratigraphie des alpinen und voralpinen Oberjura. Außer seinen Bearbeitungen jurassischer Faunen sind seine Aptychen-Studien von besonderer paläontologischer Bedeutung. Sie stellen den ersten Versuch dar, eine Gruppierung aller Aptychenformen nach einheitlichen Gesichtspunkten durchzuführen. Aus den Beständen des Naturhistorischen Museums bearbeitete er Fossilien verschiedener Tiergruppen, so Foraminiferen, Korallen, Brachiopoden, Mollusken, Krustazeeen etc., worüber das umfangreiche Verzeichnis seiner Publikationen Zeugnis ablegt.

Fast noch mehr aber als in wissenschaftlichen Manuskripten findet sich seine Handschrift auf den Etiketten und Beschriftungen der von ihm ausgezeichnet betreuten Sammlungen des Museums. Während des Krieges leitete er die Bergung besonders wertvoller Teile der Sammlung und der Bibliothek, wobei er oft selbst Hand anlegen mußte. Unter noch schwierigeren Bedingungen aber führte er nach Kriegsende die „Rückbergung“ dieser Bestände durch, eine große kustodische Leistung, die in den bewegten Nachkriegsjahren bei weitem nicht die gebührende Anerkennung fand.

In zweifacher Weise ist somit der Name unseres Jubilars mit der paläontologischen und geologischen Forschung in Österreich verbunden: durch die in zahlreichen Veröffentlichungen niedergelegte wissenschaftliche Leistung und durch die selbstlose Arbeit als Kustos, der in Frieden und im Kriege Sammlungen und Bibliothek bewahrte und dem jetzt und in kommenden Jahrzehnten die Paläontologen und Geologen in Österreich unentbehrliche Grundlagen für ihre Forschungsarbeit verdanken.

Dem gefeierten Jubilar, der im Laufe seines Lebens durch sein stets bescheidenes und hilfsbereites Wesen immer die Sympathien seiner Fachkollegen besessen hat, bringt heute ein großer Kreis aufrichtige Glückwünsche dar: Möge Hofrat TRAUTH noch lange Jahre schaffensfroh von seinem Schreibtisch im Museum aus an dem Leben und dem Fortschritt seiner Wissenschaft teilhaben!

OTHMAR KÜHN

HELMUTH ZAPFE

Verzeichnis der von Hofrat Prof. Dr. FRIEDRICH TRAUTH veröffentlichten Schriften

- 1904: Ein Beitrag zur Kenntnis der Juraformation von Olomutschan. Verh. k. k. Geol. Reichsanst. Wien. p. 236—242.
- 1906: Vorläufige Mitteilung über die Grestener Schichten der österreichischen Voralpen. Anz. Akad. Wiss. Wien, mathem.-nat. Kl. Wien.
- 1906: Über den Lias von Valesacca in der Bukowina. Mitt. Naturw. Ver. Univ. Wien, v. 4, Wien. p. 17—22.
- 1907: Ein neuer Aufschluß im Klippengebiet von St. Veit (Wien). Verh. k. k. Geol. Reichsanst. Wien. p. 241—245.
- 1908: Zur Tektonik der subalpinen Grestener Schichten Österreichs. Mitt. Geol. Ges. Wien, v. 1, Wien. p. 112—134, 4 Taf.
- 1908: Über den Lias der exotischen Klippen am Vierwaldstättersee. Mitt. Geol. Ges. Wien, v. 1, Wien. p. 413—485, 2 Taf.
- 1909: Die Grestener Schichten der österreichischen Voralpen und ihre Fauna. Beitr. Paläont. u. Geol. Österr. Ung. u. d. Orients, v. 22, Wien. (Dissertation) p. 1—142, 4 Taf.
- 1910: Ein Beitrag zur Kenntnis des ostkarpatischen Grundgebirges. Mitt. Geol. Ges. Wien, v. 3, Wien. p. 53—103, 1 Taf.
- 1911: Die oberkretazische Korallenfauna von Klogsdorf in Mähren. Z. Mähr. Landesmus. Brünn, v. 11, Brünn. p. 1—105, 4 Taf.
- 1911: FRIEDRICH BLASCHKE (Nachruf). Mitt. Geol. Ges. Wien, v. 4, Wien. p. 322—323.
- 1913: Über Vorkommen und Ursprung des Diamanten. Mitt. Sect. f. Naturkde. Österr. Touristenklub, v. 25, Wien. p. 1—4, 9—13, 17—21.
- 1913: ERNST KITTL (Nachruf). Mitt. Geol. Ges. Wien, v. 6, Wien. p. 358—362.
- 1913: Zur Erinnerung an ERNST KITTL. Mitt. Sect. f. Naturkde. Österr. Touristenklub, v. 25, Wien. p. 53—59.
- 1913: Historische Geologie. In: G. FICKER's Grundlinien der Mineralogie und Geologie. 2. Aufl. Verl. Deuticke Wien. p. 108—140, 1 Geol. Karte.
- 1916: Vorläufige Mitteilung über den geologischen Bau der Südseite der Salzburger Kalkalpen. Anz. Akad. Wiss. Wien, mathem.-nat. Kl. Wien. p. 40—43.
- 1916: Die geologischen Verhältnisse an der Südseite der Salzburger Kalkalpen. Mitt. Geol. Ges. Wien, v. 9, Wien. p. 77—86, 1 Taf.
- 1917: Der geologische Bau der Salzburger Kalkalpen. Mitt. Sect. f. Naturkde. Österr. Touristenklub, v. 29, Wien. p. 17—35.
- 1918: Das Eozänvorkommen von Radstadt im Pongau in Beziehung zu den gleichalterigen Ablagerungen bei Kirchberg am Wechsel und Wimpasing am Leithagebirge. Denkschr. Akad. Wiss. Wien, mathem.-nat. Kl., v. 95, Wien. p. 171—278, 5 Taf., 5 Textfig.
- 1918: Über einige Krustazeenreste aus der alpin-mediterranen Trias. Annal. Naturhist. Hofmus., v. 32, Wien. p. 172—192, 1 Taf.

- 1919: ALBRECHT SPITZ. Ein Blatt des Gedenkens. Mitt. Geol. Ges. Wien, v. 11, Wien. p. 257—262.
- 1919: Die „Neuhauser Schichten“, eine litorale Entwicklung des ostalpinen Bathonien. Verh. Geol. Reichsanst. Wien. p. 333—339.
- 1922: Über die Stellung der „pieninischen Klippenzone“ und die Entwicklung des Jura in den niederösterreichischen Voralpen. Mitt. Geol. Ges. Wien, v. 14, Wien. p. 105—265, 2 Taf. (Habil.-Schrift).
- 1922: Geologische Beobachtungen im östlichen Wiener Wald. Mitt. Geol. Ges. Wien, v. 15, Wien. p. X—XI.
- 1922: Deutsche Übersetzungen von J. P. VOITESTI, Grundzüge der Geologie Rumäniens mit besonderer Berücksichtigung der östlichen Karpathen (aus dem französ. Originaltext in Annales des Mines de Roumanie, Bucuresti 1921). Z. „Petroleum“, v. 18, Berlin und Wien. p. 533—539, 582—589, 643—649, 691—695, 752—761, 798—804, 858—861.
- 1923: Zur Frage der Entstehung der Erdöllagerstätten (Besprechung). Z. „Petroleum“, v. 19, Berlin und Wien. p. 331—334.
- 1923: Über eine Doggerfauna aus dem Lainzer Tiergarten bei Wien. Annal. Naturhist. Mus., v. 36, Wien. p. 167—250, 1 Taf.
- 1923: Die geologische Geschichte des Lainzer Tiergartens und seiner näheren Umgebung. In R. AMON u. F. TRAUTH, Der Lainzer Tiergarten einst und jetzt. Verl. Haase Wien-Leipzig-Prag. p. 37—52, 1 geol. Karte.
- 1925: Die Geologisch-Paläontologische Sammlung des Naturhistorischen Museums. „Deutsche Heimat“, v. 7, Wien. p. 8—12.
- 1926: Geologie der nördlichen Radstädter Tauern und ihres Vorlandes. Erster Teil. Stratigraphisch-petrographische Beschreibung. Denkschr. Akad. Wiss. Wien, mathem.-nat. Kl., v. 100, Wien. p. 1—112, 5 Taf.
- 1927: Geologie der nördlichen Radstädter Tauern und ihres Vorlandes. Zweiter Teil. Tektonische Beschreibung. Denkschr. Akad. Wiss. Wien, mathem.-nat. Kl., v. 101, Wien. p. 29—65, 4 Textfig., 4 geol. Profiltafeln.
- 1927: Aptychenstudien I. Über die Aptychen im Allgemeinen. Annal. Naturhist. Mus. Wien, v. 41, Wien. p. 171—259, 8 Textfig., 1 Tabelle.
- 1928: Aptychenstudien II. Die Aptychen der Oberkreide. Annal. Naturhist. Mus., v. 42, Wien. p. 121—193, 3 Taf.
- 1928: Geologie der Umgebung von Ybbsitz (mit 1 geolog. Gebirgsdurchschnitt u. 1 geol. Übersichtskarte). Aus: Dr. E. MEYER, Geschichte des Marktes Ybbsitz. Verl. d. Marktgemeinde Ybbsitz. p. 283—308.
- 1929: Ein Flyschfossil aus dem Lainzer Tiergarten. Verh. Geol. Bundesanst. Wien. p. 166—168, 1 Textfig.
- 1929: Geologie der Klippenregion von Ober-St. Veit (Wien XIII) und des Lainzer Tiergartens. Mitt. Geol. Ges. Wien, v. 21, Wien. p. 35—132, 2 Textfig. u. 2 geol. Karten.
- 1930: Geologische Abschnitte und geologische Übersichtskarte des Lainzer Tiergartens und seiner Umgebung. In R. AMON, Der Lainzer Tier-

- garten und seine Umgebung. Führer für Lehrwanderungen und Schülerreisen, H. 10, Deutscher Verlag f. Jugend u. Volk, Wien.
- 1930: Upper triassic fossils from the Burmo-Siamese frontier. — One some fossils from the Kamawkala limestone. *Rec. Geol. Surv. India*, v. 63, Calcutta. p. 174—176.
- 1930: Aptychenstudien III—V. — III. Nachtrag zu den „Aptychen im Allgemeinen“. IV. Nachtrag zu den „Aptychen der Oberkreide“. V. Die Aptychen des Dogger. *Annalen Naturhist. Mus. Wien*, v. 44, Wien. p. 329—411, 2 Textfig. u. 3 Taf.
- 1931: Aptychenstudien VI—VII. — VI. Zweiter Nachtrag zu den „Aptychen im Allgemeinen“. VII. Die Aptychen des Malm und der Unterkreide: Laevaptychen. *Annalen Naturhist. Mus. Wien*, v. 45, Wien. p. 17—136, 1 Taf.
- 1932: JOSEF BAYER † *Mitt. Geol. Ges. Wien*, v. 24, Wien. p. 147—149.
- 1932: Kritisches Sammelreferat über E. KRAUS' nordalpine Flyschstudien. *Mitt. Geol. Ges. Wien*, v. 24, Wien. p. 175—179.
- 1933: Deutsche Übersetzung von: HOGENTOGLER, WINTERMEYER, WILLIS, Untergrundboden-Konstanten, ihre Bedeutung und ihre Anwendung in der Praxis. (Reports on subgrade soil studies. *Public Roads*, v. 12, Washington 1931). 89 Seiten.
- 1934: JOSEF OPPENHEIMER † *Mitt. Geol. Ges. Wien*, v. 26, Wien. p. 212—214.
- 1934: Geologische Studien in den westlichen niederösterreichischen Voralpen. *Anz. Akad. Wiss. Wien, mathem.-nat. Kl. Wien*. 8 Seiten.
- 1934: Die Aptychen des Paläozoikum. *Jahrb. Preuß. Geol. Landesanst.*, v. 55, Berlin. p. 44—83, 2 Taf.
- 1934: Die Anaptychen des Lias. *Neues Jahrb. f. Min. etc., Beilg. Bd. 73, Abt. B., Stuttgart*. p. 70—99, 1 Taf.
- 1935: Die Anaptychi und anaptychus-ähnliche Aptychi der Kreide. *Neues Jahrb. f. Min. etc., Beilg. Bd. 74, Abt. B., Stuttgart*. p. 448—468, 1 Taf.
- 1935: Die zweivalvigen Aptychen des Lias I. Teil. *Jahresh. Verf. vaterl. Naturkde. Wttbg.*, v. 91, Stuttgart. p. 22—54, 2 Taf.
- 1935: Die Punctaptychi des Oberjura und der Unterkreide. *Jahrb. Geol. Bundesanst.*, v. 85, Wien. p. 309—332, 1 Taf.
- 1935: Die Aptychen der Trias. *Sber. Akad. Wiss. Wien, mathem.-nat. Kl., Abt. I*, v. 144, Wien. p. 455—483, 1 Taf.
- 1936: Aptychenstudien VIII. Die Laevilamellaptychi des Oberjura und der Unterkreide. *Annalen Naturhist. Mus. Wien*, v. 47, Wien. p. 127—145, 1 Taf.
- 1936: Die zweivalvigen Aptychen des Lias II. *Jahresh. Ver. f. vaterl. Naturkde. Wttbg.*, v. 92, Stuttgart. p. 10—44, 1 Taf.
- 1936: Über Aptychenfunde auf Cuba. *Proc. kon. Akad. Wetensch. te Amsterdam*, v. 39, Amsterdam. p. 66—76.

- 1936: (gem. mit A. MEIER) Ein Gosauvorkommen am Südgehänge der Dachsteingruppe. Verh. Geol. Bundesanst. Wien. p. 216—221.
- 1936: *Lamellaptychus cf. plicatus*. In G. WANDEL, Beiträge zur Kenntnis der jurassischen Molluskenfauna von Misol, Ost-Celebes, Buton, Seran und Jamdena. Neues Jahrb. f. Min. etc. Beilg. Bd. 75, Abt. B., Stuttgart. p. 502—504.
- 1937: CARL BURCKHARDT † Mitt. Geol. Ges. Wien, v. 28, Wien. p. 151—155.
- 1937: Die Praestriaptychi und Granulaptychi des Oberjura und der Unterkreide. Paläont. Z., v. 19, Berlin. p. 134—162, 2 Taf.
- 1937: Liasammoniten aus dem Diluvium des Klagenfurter Beckens. Carinthia II, Mitt. Ver. f. Naturkde. Landesmus. f. Kärnten, v. 127, Klagenfurt. p. 64—69.
- 1937: Über die tektonische Gliederung der östlichen Nordalpen. Mitt. Geol. Ges. Wien, v. 29 (F. E. SUSS-Festschrift), Wien. p. 473—573, 1 tekton. Karte.
- 1938: Beitrag zu J. STINY, Der Baugrund des neuen Wasserbehälters im Lainzer Tiergarten. Jahrb. Geol. Bundesanst., v. 88, Wien. p. 37—41.
- 1938: Die Lamellaptychi des Oberjura und der Unterkreide. Palaeontographica, v. 88, Abt. A, Stuttgart. p. 115—229, 6 Taf.
- 1938: Beitrag zu H. LÖGTERS, W. PETRASCHECK und F. TRAUTH, Ein unbekanntes Steinkohlenebiet in den Ostalpen? Eine Diskussion über subalpine Liaskohlen. Berg- u. Hüttenmänn. Monatshefte, v. 86, Wien. 2 Seiten.
- 1938: Die Erde dreht sich. Der Pendelbeweis im Naturhistorischen Museum. Wochenausgabe d. N. Wr. Tagblattes v. 18. Juni, Wien. p. 22.
- 1947: JULIUS PIA zum Gedenken. Annalen Naturhist. Mus. Wien, v. 55, Wien. p. 19—49.
- 1948: (gem. mit O. KÜHN) Geologisch-Paläontologische Abteilung. In: „Das Naturhistorische Museum im Kriege“. Annalen Naturhist. Mus. Wien, v. 56, Wien. p. 15—17.
- 1948: Geologie des Kalkalpenbereiches der zweiten Wiener Hochquellenwasserleitung. Quellengebiete an und nächst der steirischen Salza und Leitungsstrecke bis Scheibbs. Abh. Geol. Bundesanst., v. 26, Wien. p. 1—99, 12 Taf.
- 1949: Die fazielle Ausbildung und Gliederung des Oberjura in den nördlichen Ostalpen. Verh. Geol. Bundesanst. Wien. p. 145—218, 3 stratigr. Tabellen.
- 1951: ERNST NOWACK zum Gedächtnis. Mitt. Geol. Ges. Wien, v. 39—41, Wien. p. 227—237, 1 Porträt-Tafel.
- 1954: FRANZ X. SCHAFFER. Sein Leben und sein Werk. Mitt. Geol. Ges. Wien, v. 45, Wien. p. 197—221, 1 Porträt-Tafel.
- 1954: Zur Geologie des Voralpengebietes zwischen Waidhofen an der Ybbs

und Steinmühl östlich von Waidhofen. Verh. Geol. Bundesanst. Wien.
p. 89—140, 1 geol. Karte.

1954: Tafel 4, Leitfossilien des Dogger, Malm und Neokom. In: R. GRILL,
H. KÜPPER, Erläuterungen zur geologischen Karte der Umgebung von
Wien. Wien.

1963: ERICH SPENGLER. Sein Leben und sein Schaffen. Mitt. Geol. Ges. Wien,
v. 55, Wien. p. 237-250, 1 Porträt-Tafel.